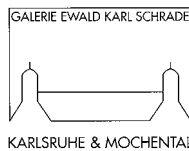


# Christopher Lehmpfuhl



M A L E R E I



Galerie Schrade · Karlsruhe

Zirkel 34-38, 76133 Karlsruhe, Fon 0721/1518 774, Fax - 778  
Schloß Mochental, 89584 Ehingen, Fon 07375/418, Fax - 467

[www.galerie-schrade.de](http://www.galerie-schrade.de) · [schrade@galerie-schrade.de](mailto:schrade@galerie-schrade.de)

## Vom Bodensee zur Residenzstadt

Über den Umgang mit Licht in der Kunst von Christopher Lehmpfuhl

„Der Olivenbaum ist ein Sauhund. (...) Das ist ein Baum voller Farben,  
kein bisschen grau. Was haben mich seine Blätter schon zum Schwitzen gebracht!  
Ein Windzug, und mein Baum wechselt den Farbton.  
Die Farbe ist nicht in den Blättern, sondern in den Zwischenräumen.“

*Auguste Renoir*



Lange Schatten  
2009  
Öl auf Leinwand  
20 x 60 cm

Ähnlich, wie dem großen französischen Impressionisten Auguste Renoir, mag es Christopher Lehmpfuhl ergehen. Lehmpfuhl, einer jener seltenen zeitgenössischen Maler, die sich mit jeder Faser ihres künstlerischen Daseins der Plein-Air-Malerei hingeben. Jene ganz besondere Spezies von Leinwandartisten, die als Freiluft- und Landschaftsmaler aufgehen in ihrer unmittelbaren Begegnung mit der Natur, dem impressionistischen Umgang mit Licht, der Leuchtkraft und Vitalität der Farbe. Immer draußen: Mit dem Fahrrad oder Bus, der Leinwand und Ölfarben. Im Freien, allein oder unter Beobachtung von Passanten, auf der Jagd nach Momentaufnahmen und charakteristischen Merkmalen des avisierten Ortes. Bei Frühlingsluft und Sonnenschein, Regen und Schneesturm – immer mit geschultem Blick für das Hier und Jetzt. Christopher Lehmpfuhl ist ihr verfallen, dieser Mal-Passion „on tour“, sommers wie winters stets ungeschützt, ungeschönt und im wahrsten Wortsinn unverstellt.

Dabei ist der ehemalige Klaus-Fußmann-Schüler bei aller Begeisterung für die und seinem ehrlichen Bekenntnis zur impressionistischen Mal-Tradition zweifelsfrei ein höchst innovativer Gegenwartskünstler. Es ist sein dick-pastoser Farbauftrag, der seinen gegenständlichen Stadt-, Dach-, See- und blühenden Landschaften eine unverwechselbar bizarre Reliefstruktur verleiht und so einen ins Abstrakte tendierenden Materialbildcharakter.

„Licht, Farbklänge, Atmosphäre, der Bildraum und die Strukturen“ interessieren ihn, wie er sagt, wenn er mit den Händen und dem Pinsel ein „vibrierendes Farbspiel der Bildebenen voller Dramatik oder ruhiger Beschaulichkeit“ (Astrid Volpert) auf die Leinwand bannt, malt und zieht, auftürmt und glattstreicht, das seinesgleichen sucht. Dabei wählt Lehmpfuhl wandfüllende Großformate, außergewöhnliche Hoch- und Querformate, aber auch Miniaturansichten, die er jeweils abstimmt auf seine weiten Panoramen und überbordenden, über den Bildrahmen schwappenden Seestücke oder auf die Akzentuierung des jeweiligen Ausschnitts und Architekturfragments.

Dass Christopher Lehmpfuhl der Farbe, ihrer Haptik, Materialität und Sinnlichkeit regelrecht verfallen ist, steht außer Frage. Wie er für den Betrachter „Zauberbilder“ malt, wie es einst ein Mädchen bei einer Ausstellungseröffnung beschrieb, darüber darf man staunen.

Zauberbilder, weil sie wieder und wieder zum Betrachterblick, mal aus der Nähe, mal aus der Distanz, bewegen. Zauberbilder, weil wir nur aus der Entfernung dem Thema, der Perspektivwahl, dem Bildganzen habhaft werden, direkt vor dem Bildträger dagegen in einem Farbmeer ertrinken. Wir schwimmen in wulstigen Erhebungen, Farbkämmen und kraftvollen Spuren der dicken Ölfarbschichten. Und schlussendlich Zauberbilder, weil Lehmpfuhls künstlerisches Sehen beides kann: Die Weitsicht des Dargestellten mit der Nahsicht vor der Leinwand verbinden. Es ist eine innere, sensible und sensibilisierte Schau auf äußere Gegebenheiten. Ein sinnliches Naturerleben, das selbst zum sinnfälligen Bedeutungsträger avanciert.

Auf seiner erneuten Malreise durch Süddeutschland hat Christopher Lehmpfuhl die Residenzstadt Karlsruhe zum beeindruckenden Erprobungsfeld einer weiteren Stadtlandschaft auserkoren. In der Vorweihnachtszeit hat er die Charakteristika der Fächerstadt für sich entdeckt, seine neue Sicht auf die Dinge vor allem rund um das Karlsruher Schloss und den Marktplatz festgehalten.

Abermals ist eine ganz eigene Atmosphäre der herangezoomten Szenen und weiten Perspektiven entstanden: Es dominieren das immer wieder andere Grau des Winterhimmels, lange schwarze Schatten. Abendstimmungen, Passanten als schwarz angedeutete Bewegungslinien. Karge Natur, Baumstämme, Dächer als krude Vertikalen und Horizontalen in Schwarz. Auch der Eindruck von Nässe und klirrender Kälte vor kleinen Kirchen, dem Weihnachtsmarkt, dem Platz der Grundrechte, dem „ZKM“.

Das Licht, das schon Renoir den Olivenbaum zum „Sauhund“ machte, ist hier das Licht der winterlichen Stadtlandschaft Karlsruhe, mit dem sich Christopher Lehmpfuhl unermüdlich auseinandergesetzt hat. Wir finden es als strahlendes Sonnenlicht, das den Licht- und Schattenspielen auf den Wegen des Botanischen Gartens Tür und Tor öffnet. Wir erkennen es als Leucht- und Zeigelicht, als Sinnbild für heimelige Wärme, als Synonym für christliches „Licht der Welt“ in „Kirche am Abend“. Als Illumination, gewissermaßen von innen heraus, wenn am Horizont die gelb-leuchtende Fassade des Karlsruher Schlosses vor eisigen Wegen und schwarzen Alleen in hellem Glanze erstrahlt. Und - wir sehen das unwirklich erscheinende Licht als dramatisch aufflammenden Augenblick hinter dem „Platz der Grundrechte“, auf dem sich selbst auf regennassem Kopfsteinpflaster die Fahnen, Bänke, Gebäudekomplexe spiegeln.

Exakt diesen Umgang mit Wasser reflektiert der junge Künstler und macht sich „seine Eigenschaften bewusst, wie es sich anfühlt, (...) wie transparent es ist, (...) dann spielt der Wind eine Rolle, der ggf. eine Spiegelung erlaubt oder das Wasser komplett aufwühlt und so interessante Lichtspiele erzeugt“, wie beispielsweise in den beiden Bodensee-Bildern „Gegenlicht“.

Christopher Lehmpfuhl gelingt vornehmlich eine Karlsruhe-Impression, die den Stadtraum, durchdrungen von historischer Eleganz, moderner Architektur und alltäglichem Treiben wiedergibt. Das ist das eine. Das andere ist ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie er die Plein-Air-Malerei funktionalisiert für sein eigentliches künstlerisches Anliegen: Die Licht- und Schattenspiele in der Natur, der Hell- und Dunkelkontrast per se, welche den eingefangenen „lichten“ Augenblicken von Christopher Lehmpfuhl eine ungeheuerliche Präsenz und substantielle Aussagekraft verleihen.

Dr. Melanie Klier



Gegenlicht I  
2009  
Öl auf Leinwand  
100 x 120 cm



Schloss am Abend  
2009  
Öl auf Leinwand  
180 x 240 cm



Sonniges Schloss  
Karlsruhe  
2009  
Öl auf Leinwand  
180 x 80 cm



ZKM Karlsruhe  
2009  
Öl auf Leinwand  
180 x 240 cm



Weihnachtsmarkt  
2009  
Öl auf Leinwand  
100 x 120 cm



Kirche am Abend  
2009  
Öl auf Leinwand  
120 x 80 cm



Platz der Grundrechte  
2009  
Öl auf Leinwand  
180 x 240 cm



Licht und Schatten · 2009 · Öl auf Leinwand · je 100 x 120 cm

## Christopher Lehmpfuhl

**1972** in Berlin geboren **1985-1992** Malunterricht bei Wolfgang Prehm **1992** Abitur **1992-1998** Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK), Berlin, in der Klasse von Professor Klaus Fußmann **1996** Mal- und Studienreise nach Lappland **1997** Malreise nach Australien **1998** Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann · GASAG-Kunstpreis · Mitglied im Verein Berliner Künstler **1999** Mitglied im Künstlersonderbund **2000** Franz-Josef-Spiegler-Preis, Schloß Mochental, Ehingen **2001** Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten“, Schloss Neuhaus, Salzburg · Vorstandsarbeit im Künstlersonderbund bis 2007, seinerzeit diverse Werkstattgespräche mit Mitgliedern des Künstlersonderbundes **2002** Lehrtätigkeit an der staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Mitglied in der Neuen Gruppe, München · Malreisen nach Italien und China **2003** Mitglied bei den Norddeutschen Realisten · Malreisen in die Provence, auf die Azoren und nach Indien **2004** Malreisen nach Irland, Amsterdam, Italien und Kalifornien · Lehrtätigkeit an der Akademie Vulkaneifel, Steffeln · Finalist des Europäischen Kunstpreises **2004** in der Triennale, Mailand **2005** Malreisen nach Irland, Kalifornien und Australien · Hochzeit mit Erika Maxim **2006** Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München · Dozent an der Akademie für Malerei Berlin, Berlin **2007** Malreise nach Australien ins Hunter Valley, nach Sydney und zum Ayers Rock **2008** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Geburt der Tochter Frida Maria **2009** Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Auftrag, anlässlich des 20jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen · Reise nach Wuhan, China.

### Studienreisen

Australien · Ägypten · Azoren · China · Dänemark · Frankreich · Indien · Irland · Italien · Lappland · Malaysia · Mexico · Nepal · Neuseeland · Niederlande · Österreich · Portugal · Schweiz · Spanien · USA.

### Einzelausstellungen (Auswahl)

**1996** Galerie am See, Potsdam · Kunst-Kabinett Usedom, Heringsdorf **1998** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie im Torhaus, Gut Panker · GASAG, Berlin (Kunstpreis) **1999** Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meyer, Lüneburg **2000** Galerie Sebastian Drum, Schleswig · Galerie Schloß Mochental, Ehingen **2001** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin **2002** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Baumgarte, Bielefeld · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: Meerlandschaft (Fehmarn, Rügen, Usedom) in der Galerie am Wasserturm, Berlin · Galerie von Braunbehrens, München, Buchpräsentation: Augenblicke auf der ART Cologne **2003** Galerie Ludwig Lange, Berlin, Buchpräsentation: Christopher Lehmpfuhl in China · Städtische Galerie, Wangen · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Meyer, Lüneburg **2004** art Karlsruhe: Kunst-Kabinett Usedom, Benz, one-man-show mit Buchpräsentation: „Indisches Tagebuch“ · art galery, NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, Buchpräsentation: Meerlandschaft (Ostfriesland) mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Kunstverein Rotenburg/Wümme · Galerie der NORD/LB, Braunschweig · Galerie Hoopmann, Amsterdam · Galerie Schottelius, European Fine Arts, San Francisco · Galerie Schrade, Karlsruhe · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Kulturzentrum Ponta del Gada, Azoren · Galerie Jas, Utrecht **2005** Galerie Lange, Berlin · Kunstverein Hohenaschau · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Klaus Lea, München, mit Harry Meyer · Galerie Sundermann, Würzburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe in Hannover und der Remise von Schloss Mirow (Müritz), jeweils zusammen mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: Meerlandschaft (Mecklenburg-Vorpommern) · Galerie Schottelius European Fine Arts, San Francisco · Galerie Meier, Freiburg · Galerie Oberländer, Augsburg **2006** Galerie Berlin, Berlin · Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe · Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Museum Fähre, Bad Saulgau · Galerie Meyer, Lüneburg **2007** art Karlsruhe: one-man-show, Galerie Berlin, Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Sundermann, Würzburg · Ernst-Ludwig-Kirchner Kunstverein, Fehmarn · Residenz, München, anlässlich der Verleihung des Kunststipendiums der Bayerischen Akademie der Schönen Künste · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall (Präsentation für das Museum WÜRTH) · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen (K) · Ray Hughes Gallery, Sydney (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz (K) **2008** art Karlsruhe: Galerie Berlin, Berlin, Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · ART Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunst und Antiquitätenmesse, München; Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzing · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Galerie Netuschil, Darmstadt · KIAF Seoul, Galerie Berlin, Berlin; Galerie Carzaniga, Basel (K) · Galerie Meier, Freiburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall (Präsentation für das Museum WÜRTH) **2009** Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · art Karlsruhe: Galerie Berlin, Berlin; Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen, Galerie Meier, Freiburg · ART COLOGNE: Galerie Ludorff, Düsseldorf · NordseeMuseum Husum, Nissenhaus (K) · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Berlin, Berlin (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg **2010** Galerie Herold, Hamburg · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein · Kunstverein Osterholz e.V. · Galerie Schrade, Karlsruhe.

### Gruppenausstellungen (Auswahl)

**1997** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Artarmon Gallery, Sydney **1999** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Netuschil, Darmstadt **2000** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloß Mochental, Verleihung des Franz-Joseph-Spiegler-Preises **2001** Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München (jährliche Beteiligung) · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg, Kunstpreis: Salzburg in neuen Ansichten · Galerie Baumgarte, Bielefeld **2002** ART Dresden · ART Frankfurt · ART Cologne **2003** Galerie Rose, Hamburg · Grenzlandausstellung, Apenrade, Dänemark · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Lange, Berlin **2004** Altonaer Museum mit den Norddeutschen Realisten **2006** ART Cologne, Galerie Ludorff, Düsseldorf **2008** Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Bode, Nürnberg · Galerie Carzaniga, Basel zu Gast im Principe Leopoldo, Lugano · Galerie im Elysee, Hamburg mit den Norddeutschen Realisten (K) **2009** Galerie Herold, Hamburg · Internationales Maritimes Museum, Hamburg · MiArt, Milano, Galerie Carzaniga, Basel · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzting · Schloß Achberg, Ravensburg (K) · DuC Wuhan, China mit der Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen.

(K) = Katalog

### Bilder in öffentlichen Sammlungen:

GASAG, Berlin · Ministerium für Umweltschutz und Reaktorsicherheit, Berlin · Institut für Deutsche Industrienorm (DIN), Berlin · NORD-LB, Hannover · Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Hannover · Sammlung Oberwelland, Berlin · Sammlung Hurrle, Durbach · Daimler-Chrysler, Sindelfingen · Sammlung WÜRTH, Schwäbisch Hall · West-LB, Düsseldorf · Deutscher Bundestag, Berlin · Allianz Berlin, Berlin · Sammlung Schües, Hamburg · Städtisches Museum, Köln · Städtisches Museum, Ulm.

### Bücher und Kataloge:

**1998** *Gasag Kunstpreis: Katalog · Christopher Lehmpfuhl – Neue Bilder* (Herausgeber: Klaus Fußmann) **2002** Galerie von Braunbehrens: *Augenblicke* · Kunst-Kabinett Usedom: *Meerlandschaft (Fehmarn, Rügen, Usedom)* **2003** Galerie Ludwig Lange: *Christopher Lehmpfuhl in China* **2004** Christopher Lehmpfuhl: *Indisches Tagebuch* · Kunst-Kabinett Usedom und NORD/LB: *Meerlandschaft (Ostfriesland)* **2005** Galerie Ludwig Lange: *Gemälde von Christopher Lehmpfuhl* · Kunst-Kabinett Usedom und Mecklenburgische Versicherungsgruppe: *Meerlandschaft (Mecklenburg-Vorpommern)* **2006** Galerie Berlin: *Stadt-Landschaften* · Galerie Schrade Schloß Mochental: *Badische und Oberschwäbische Landschaften* · Galerie Ludorff: *Stationen* **2007** Kunst-Kabinett Usedom: *Am Meer · Christopher Lehmpfuhl, Harry Meyer, Die Alb*, Galerie Schrade Schloß Mochental, Ehingen · *Weihnachtsbriefe 1997-2006*, Erika Maxim-Lehmpfuhl **2008** *The red path*, Christopher Lehmpfuhl und Erika Maxim-Lehmpfuhl · *Schneebilder*, Galerie Meier, Freiburg · *Das Licht in der Landschaft*, Galerie Ludorff, Düsseldorf **2009** *Nürnberg*, Galerie Bode, Nürnberg · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Carzaniga, Basel · *Von Skagen bis Hamburg*, Kunst-Kabinett Usedom, Benz · *Christopher Lehmpfuhl auf Amrum*, Galerie Meyer, Lüneburg · *Blühende Landschaften*, Galerie Berlin, Berlin **2010** *Christopher Lehmpfuhl, Hamburg*, Galerie Herold, Hamburg, Kampen · *Christopher Lehmpfuhl, Malerei*, Galerie Schrade, Karlsruhe.